

# NEU Was kann die SPRÜHFOLIE?



Flüssig aufgetragene, wieder abziehbare Folien sind nicht mal halb so teuer wie Lackieren, konservieren den Lack und fangen angeblich sogar Steinschläge ab. Wir stellen zwei Produkte vor und starten einen Langzeittest

## VORHER

### VW Käfer Cabrio (1979) mit Fusion 68

Der offene Volkswagen vor und nach seiner Teil-Folierung mit Fusion 68. Die Fachbetriebe, die das Produkt auf Wasserbasis verarbeiten dürfen, sind vom Hersteller handverlesen. Die Verwandlung dauert einen bis zwei Tage

## NACHHER



Zwischen Weiß und Schwarz ist jede Nuance möglich. Matt oder glänzend, auch metallic: Sprühfolie ist vielfältig wie echter Lack

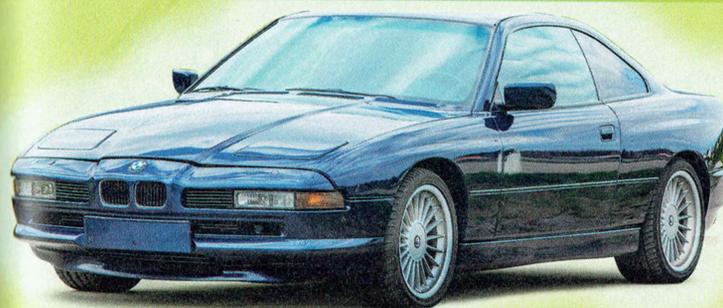
**B**ewegung tut jedem Oldtimer gut. Nur der Fahrzeugfront samt Kühler und Haube oft nicht. Denn während sich die mechanischen Bauteile über Aktivität freuen, bekommt die Schnauze regelmäßig Steinschläge ab.

Das bringt den Originallack in Gefahr. Doch eine neue Lackierung ist teuer; bei vielen Youngtimern übersteigt ihr Preis sogar den Marktwert.

Eine günstige Alternative könnten Flüssigfolierungen sein, sogenanntes Car Dipping.

Ein zunächst flüssig aufgesprühter Lack härtet auf dem Blech aus und schützt die eigentliche Lackierung wie eine zweite Haut. Wer sich farblich nicht verändern will, wählt eine transparente Beschichtung. Alternativ lässt sich nahezu jeder

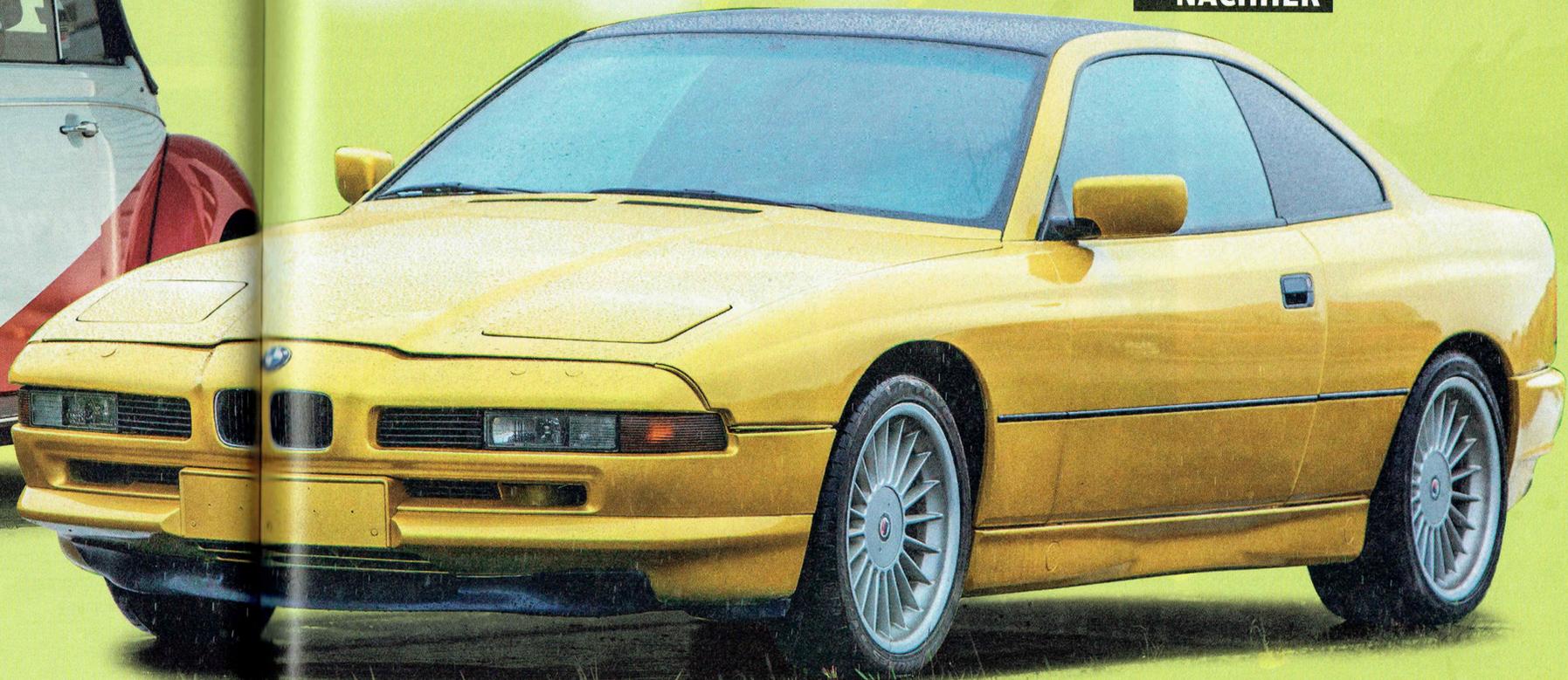
Ton anmischen, in Matt oder Hochglanz, natürlich auch der originale. Für einen Kompaktwagen kostet das je nach Anbieter und Farbton 1200 bis 1800 Euro. Bei vielen Autos kann es gut sein für den Werterhalt.



## VORHER BMW 850i (1989) mit CarDip

Das von CarDip verwendete Material auf Lösungsmittelbasis verwandelt das BMW-Coupé in etwa zwei Arbeitstagen. Derzeit gibt es fünf Betriebe in Deutschland, einen in Zürich sowie einen auf Mallorca

## NACHHER



## RATGBER Dipping

Das Aufbringen der Flüssigfolie ist vergleichbar mit herkömmlichem Lackieren (siehe rechts), allerdings behalten bei den genannten Preisen Bleche im Innenraum ihre alte Farbe.

Das Lager der Flüssigfolien-Anbieter ist gespalten. Verfechter wasserbasierter Produkte wie Fusion 68 sehen ihre Produkte ebenso vorn wie die Hersteller, die auf Lösungsmittel- oder Gummi-Basis setzen. Unabhängige Langzeitversuche zur Wiederablösbarkeit der Folien gibt es keine. Jedoch könnten lösungsmittelbasierte Produkte „die Originallackierung beschädigen, besonders wenn diese schon im Wetter gealtert ist“, warnt Thomas Brock, Professor für Lacktechnologie an der Hochschule Niederrhein in Hürth. Es gebe jedoch viele Lösemittel, die „eher mild und somit harmlos sind“, sagt er. Sein Rat: Erst mal auf einer kleinen Stelle ausprobieren. Oder den Langzeittest (siehe ganz rechts) abwarten.

Roland Kontry

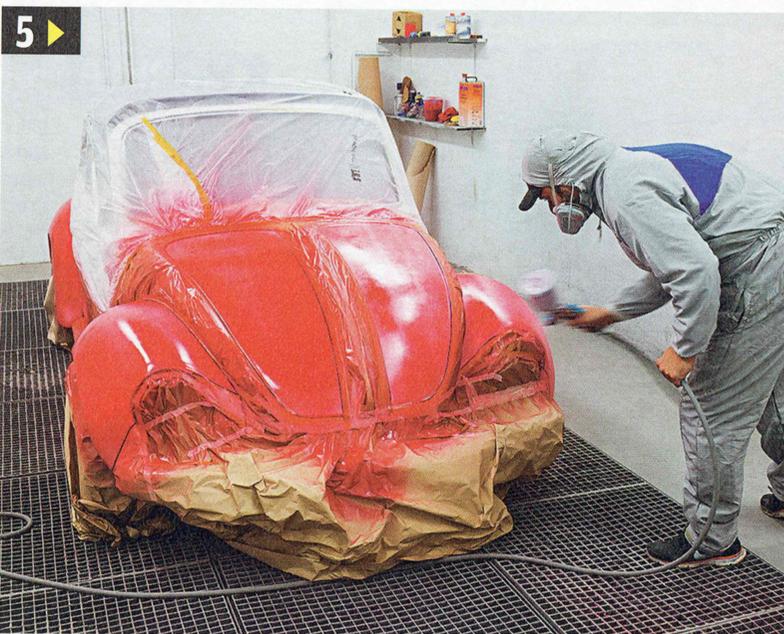
## Das sagt Fusion 68

Bei den meisten der aktuell erhältlichen Produkte handelt es sich um Folien auf Gummibasis, die zahlreiche Nachteile haben. Am stärksten wiegt die häufige Überschreitung der Grenzwerte für die Ausdünstung flüchtiger organischer Verbindungen. Unsere in Deutschland hergestellte Sprühfolie dagegen ist ein abziehbare Autolack auf Wasserbasis. Daher ist Fusion 68 die weltweit einzige umweltfreundliche Sprühfolie. Sie ist außerdem kraftstoffresistent, kratzfest, polier- und schleifbar, UV- und witterungsbeständig, abriebfest und bleicht nicht aus. Fusion 68 schützt den Originallack des Fahrzeugs vor Steinschlägen und Kratzern und lässt sich jederzeit rückstandslos wieder abziehen – auch nach mehreren Jahren. Weil schon vier Sprühgänge für ein ebenmäßiges, vollendetes Ergebnis reichen, ist das Ganze zudem günstiger.

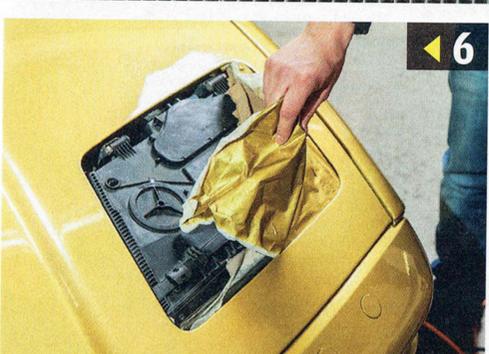
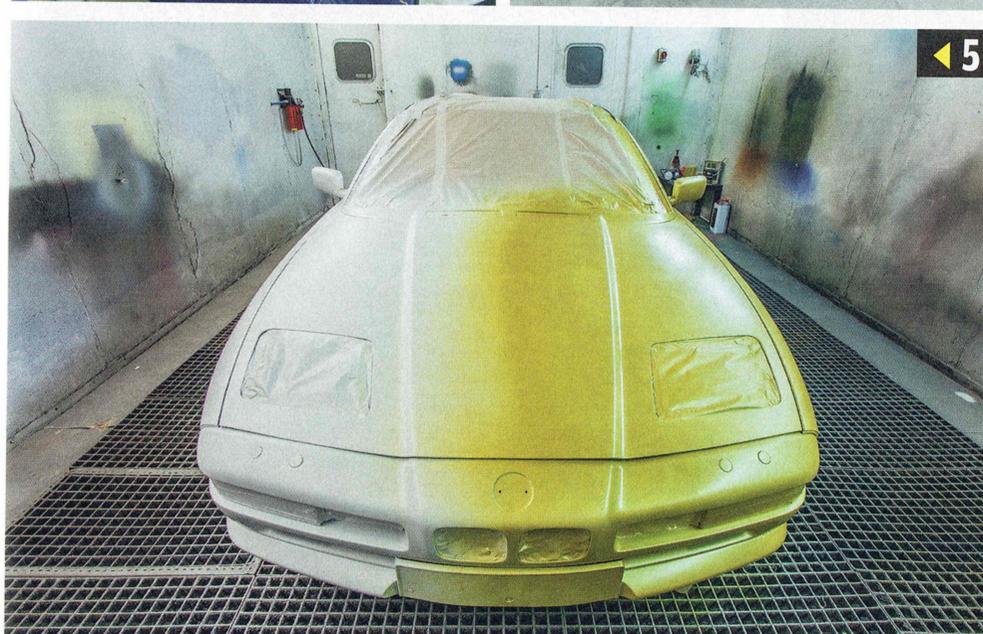
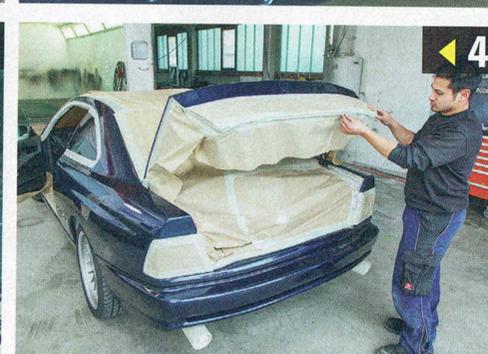


Ayhan Yüksekogul

# FLÜSSIGFOLIE Neuer Look in sieben Schritten



Die Arbeitsschritte ähneln denen beim Lackieren: Bei beiden Produkten wird das Auto zunächst **1** gründlich gereinigt und gegebenenfalls die Oberfläche ausgeglichen (Käfer). **2** Schlecht abzuklebende Kleinteile werden nun entfernt, **3** alle weiteren Anbauteile **4** und Innenbereiche abklebt. **5** Nun wird die Flüssigfolie aufgetragen. Nötigenfalls erfolgt eine Grundierung, ehe das eigentliche Aufsprühen beginnt. Der Auftrag erfolgt in vier bis fünf (Wasserbasis) beziehungsweise sechs bis acht Schichten (Lösungsmittelbasis). **6** Nach frühestens zwölf Stunden können die abgeklebten Stellen freigelegt und **7** abgebaute Teile wieder angebracht werden. Verspricht ein Anbieter, in vier Stunden all dies erledigen zu können, ist Vorsicht geboten!



## Beide Folien im Auto Bild klassik-Langzeittest

Da es bislang keine unabhängigen Dauertests gibt, nehmen wir die Sache in die Hand. Denn mit einer Eigenschaft steht und fällt die Eignung für den unersetzbaren Originallack: Lassen sich die Folien (wie versprochen) wirklich problemlos wieder entfernen, und lassen sie den Lack in Frieden? Wenn nicht, wird nämlich aus dem vermeintlich günstigen Schutz ein teurer Schaden. Darum hat AUTO BILD KLASSIK die Haube eines Golf II mit beiden Produkten je halbseitig beschichten lassen (oben). Sie wird ab sofort den typischen Strapazen wie Witterung, Straßenschmutz und Pflege ausgesetzt. Und zu gegebener Zeit folgt dann der Abziehtest.

## Das sagt CarDip

Da wasserbasierte Beschichtungen recht neu sind, haben wir uns bewusst für eine Lösemittelbasis entschieden. Die jahrzehntelange Erfahrung unserer Produktionspartner im Bereich lösemittelhaltiger Lacke, verbunden mit unserer neuartigen Technologie, ergibt eine lackidentische Beschichtung. Dabei wurden neue Komponenten einer jahrelangen Erprobung unterzogen, um Qualität und Langlebigkeit zu gewährleisten. Unterstützt wurden wir von Unternehmen, die seit dem 19. Jahrhundert lösemittelhaltige Lacke herstellen. Durch die chemische Abstimmung unserer Flüssigfolie auf diese Lacke können wir Farben von Young- und Oldtimern als Flüssigfolie nachbilden. Zudem lassen sich alle Standard-, Effekt- und Originalfarben in Matt oder Glanz nachbilden. Unser Dip schützt den Originallack und ist bei Bedarf rückstandslos entfernbar.



David Zbrodov

FOTOS: G.V. STERNENFELS (2/3), P. THIM